

Dornröschen reist um die Welt

MÄRCHENWELT Die Von-der-Tann-Schule bewies bei den Regensburger Tagen des Schülertheaters ihre große kulturelle und sprachliche Vielfalt.

27. JUNI BIS 23. JULI

30.
REGENSBURGER
TAGE DER
SCHÜLERTHEATER



VON ANGELIKA LUKESCH, MZ

REGENSBURG. Der Hof des Thon-Dittmer-Palais war selten so gefüllt wie am Montag Abend, als die Von-der-Tann-Grundschule seine eigenwillige, multikulturelle und überaus charmante Dornröschen-Inszenierung unter der Leitung von Hermann Schmucker zeigte.

Da die Von-der-Tann-Grundschule ein überaus multisprachliches und multikulturelles Schüलगemisch darstellt, lag es nahe, diese Eigenschaft als Vorteil zu nutzen, mit dem man sich von anderen Schulen, die „nur“ in Deutsch spielen, abheben kann. Gezeigt und musikalisch perfekt von Schülern umrahmt wurde das Märchenspiel von einer Vielzahl von Protagonisten, von denen jeder aus einem anderen Land stammte und eine andere Sprache sprach.

So gab es eine Weltreise zu erleben, die von Regensburg ausging und über die ganze Erde führte. In allen Spra-

chen des europäischen, asiatischen, amerikanischen und afrikanischen Kontinents erzählten die wunderbar märchenhaft kostümierten Schauspieler der vierten Klassen sowie der Übergangsklasse 3/4 die berühmte Geschichte der Prinzessin Dornröschen.

Traurig war das Königspaar, als ihnen kein Kind geboren ward. Glücklicherweise, als ihnen der Frosch eines verhielt. Die Feen waren wunderschön und jede sprach in einer anderen Sprache ihren Segenswunsch. Ein optisch sehenswerter Effekt war es, als die böse Fee ganz in schwarz auftrat und Dornröschen verwünschte. Nur noch den bösen Spruch abzumildern, war der allerletzten guten Fee dann möglich. Ganz in Pink und Rosa zeigte sich dann das anmutige Dornröschen, bis es sich, der Weissagung gemäß, an einer Spindel stach und in einen hundertjährigen Schlaf fiel.

Das Märchen von Dornröschen ist bekannt – die vielsprachige Umsetzung der Von-der-Tann-Grundschule war jedoch etwas gänzlich Neues und zeigte, dass sogar ein deutscher Märchenklassiker ein gutes Instrument zur Völkerverständigung ist.

DIE LETZTEN TERMINE

- **Freitag:** König Hupf der I. und das Rumpelstüchchen – zwei Märchen von Helme Heine und Janosch; Inszenierung: Grundschule Zeitlarn; Leitung: Birgit Bolland; Beginn: 20.30 Uhr
- **Samstag:** Viel Lärm um Nichts; Eigenproduktion nach Shakespeare von der Mittelschule Wörth; Leitung: Michaela Riebel; Beginn: 20.30 Uhr
- **Veranstaltungsort:** Hof des Thon-Dittmer-Palais



Dornröschen kommt zur alten Frau in den Turm.

Foto: Lukesch